



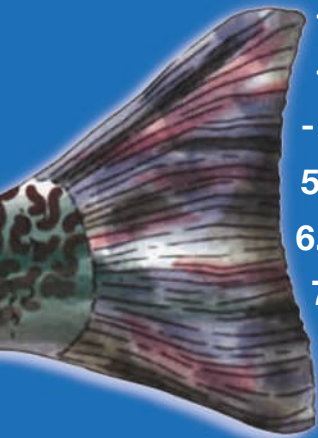
FKZ

Fischereiverband
Kanton Zürich

Offizielle Dokumentation zu Händen der 51. Delegiertenversammlung
des Fischereiverbandes des Kantons Zürich vom 21. März 2024

DV-Dokumentation

Inhalt	Seite:
1. Traktandenliste der 51. DV vom 21. März 2024	3
2. Protokoll der 50. Delegiertenversammlung vom 23. März 2023	4
3. Jahresbericht des Präsidenten 2023	12
4. Jahresberichte	
- Fachgruppe Zürichsee	14
- Fachgruppe Kleinseen	17
- Fachgruppe Fliessgewässer	20
- Fachgruppe Jugendförderung	22
- des gewässerökologischen Beraters	26
- der Kasse	28
5. Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2023	29
6. Revisorenbericht	32
7. Budget 2024	33
8. Hinweis auf Fachberichte / Partnerorganisationen	25,34,35
9. Fisch des Jahres 2024	36/40
10. Tätigkeitsprogramm 2024/25	39
11. Sponsoren der DV-Dokumentation	2/11/15/16/25/31/37/38





FISCHEREIABENTEUER UND AUSRÜSTUNG?
Wir haben es.

HRH FISHING
HEBEISEN

HRH Fishing Hebeisen
Zürcherstrasse 49
CH-8620 Wetzikon

Tel 044 301 22 21
info@hebeisen.ch
www.hebeisen.ch

Traktandenliste der 51. Delegiertenversammlung des FKZ vom 21. März 2024

1. Eröffnung der DV und Begrüssung durch den Präsidenten
2. Organisation des Stimmbüros
3. Genehmigung des Protokolls der 50. DV vom 23. März 2023
4. Jahresrückblick 2023
5. Jahresberichte der Fachgruppen
6. Jahresrechnung 2023
 - Bericht des Kassiers
 - Bericht der Revisoren
 - Abnahme durch die DV
7. Decharge des Vorstandes
8. Festlegung der Jahresbeiträge an FKZ und SFV
9. Budget 2024
10. Anträge des Vorstandes (keine)
11. Anträge Mitglieder
12. Aufnahmen und Austritte von Mitgliedern des FKZ
13. Vorschau 2024/2025 und Festsetzung von Terminen
14. Festlegung der DV 2025
15. Verschiedenes
16. Gastreferat «Flusskrebse im Kanton Zürich»



Impressum
Auflage: 120 Ex.
Layout: M. Gartmann, FKZ
Druck: PrintShop, Zürich

Protokoll der 50. Delegiertenversammlung des FKZ vom 23. März 2023 im Zunfthaus Linde Oberstrass, 8006 Zürich



1. Eröffnung und Begrüssung der Veranstaltung durch den Präsidenten

Sacha Maggi begrüsst die anwesenden Fischervereine und Pachtgesellschaften. Er erklärt die 50. Delegiertenversammlung des FKZ um 19.00 Uhr als eröffnet und erwähnt, dass als Andenken an das 50-jährige Jubiläum des FKZ ein Victorinox Taschenmesser mit dem FKZ-Emblem als „Bhaltis“ für alle Anwesenden an jedem Sitzplatz liegt.

Begrüssung der Ehrenmitglieder

Martin Peter, FKZ Ehrenpräsident
Josef Varga
Res Hertig

Ehrenmitglieder abwesend

Alfred Bartholet (entschuldigt)
Erich Stäubli (entschuldigt)
Hansruedi Theiler (entschuldigt)
Peter Leumann (entschuldigt)
Emil Wohlgemuth (keine Mitteilung erhalten)

Vorstandsmitglieder FKZ anwesend

Hanspeter Lüscher, Vizepräsident
Martin Peter, FG-Flüsse
Marcel Gartmann, Jungfischerobmann (Layouter)
Timon Vögeli, Kassier/Sekretär

Beni Stettler, FG-Kleinseen
Ruben Rod, Gewässer-Biologe
Vorstandsmitglieder FKZ abwesend
Jérôme Zemp, FG Zürichsee (entschuldigt)

Begrüssung der Gäste

David Bittner, Geschäftsführer vom SVF als Gastredner
Arno Filli Fischereiaufseher
Christoph Quinter Fischereiaufseher
Andreas Hasler Geschäftsleiter Pro Natura Zürich
Fritz Eggenberger Präsident Fischereiverband des Kt. St. Gallen

Abwesend und entschuldigt sind folgende Mitglieder-vereine und Pachtgesellschaften

Fischerleute Lützelsee
Pachtgesellschaft Reinisbach bei Wila
Pachtgesellschaft Tössrevier 108
Pachtgesellschaft Glatt, Revier 215
Pachtgesellschaft Glatt, Revier 207

Abwesend unentschuldigt sind folgende Mitgliedervereine und Pachtgesellschaften

Fischereiverein Rheinau

Neue Vereine/Pachtgesellschaften

Fischerverein Zürich 1883
Pachtgesellschaft Sihl, Revier 400

Anwesend sind:

22 Delegationen von 30 Vereinen und Pachtgesellschaften. Der Präsident erwähnt noch, dass die zwei austretenden Mitglieder nicht aufgezählt wurden, deshalb gibt es die Differenz zwischen 22 anwesenden Mitgliedern und 6 nicht erschienenen Mitgliedern bei einem Total von 30 Mitgliedern im FKZ.

Der Präsident hält fest, dass die Einladungen zur 50. Delegiertenversammlung fristgerecht zugestellt wurden.

Frage des Präsidenten Sacha Maggi, an die Mitglieder:

Haben alle Anwesenden eine Dokumentation zur 50. Delegiertenversammlung sowie die Stimmkarten erhalten.

Keine Wortmeldungen, dann scheint dies der Fall zu sein.

Sacha erwähnt dass der Apéro und das Nachtessen wie gewohnt vom FKZ übernommen wird.

Zur Feier der 50. Jubiläums-Delegiertenversammlung werden heute auch die Getränke (bis zum Kaffee nach dem Essen) vom FKZ bezahlt. Die Anwesenden verdanken dies mit einem Applaus.

2. Organisation des Stimmbüros

Anwesend sind gemäss Eintrittskontrolle:

Grundstimmen 23

(Doppelabstimmung, einfaches Mehr 12) inkl. FKZ Präsident

Delegiertenstimmen 64

(Doppelabstimmung, einfaches Mehr 33) inkl. FKZ Vorstand

Als Stimmenzähler werden folgende Personen vorgeschlagen:

Andreas Sieber, Präsident PG Reidbach 335

Rolf Jaun, Präsident SFV Höngg, Limmat 359

Thomas Gutjahr, Präsident SFV Zürcher Oberland

Das Einverständnis der Anwesenden wird mit einem Applaus bekundet.

3. Genehmigung des Protokolls der 49. DV vom 24. März 2022

Das Protokoll wurde den Mitgliedern fristgerecht zugestellt.

Der Präsident führt aus, dass im Protokoll Seite 7, Punkt 13 der Name Armin Rüschi nicht korrekt ist. Richtig ist Andreas Rüschi.

Frage des Präsidenten: Gibt es Fragen zum letztjährigen Protokoll?

Keine Wortmeldungen oder Einwände

Resultat der Abstimmung:

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Sacha dankt Peter Linnekogel für das Protokoll der DV 2022

4. Jahresrückblick 2022

Der Jahresbericht wurde den Mitgliedern mit der Einladung in schriftlicher Form zugestellt.

Der Präsident Sacha Maggi präsentiert den Jahresbericht des Präsidenten.

Anfrage des Präsidenten: Gibt es Fragen zum Jahresbericht/- Rückblick?

Keine Wortmeldungen oder Einwände

Auch der Jahresrückblick wird mit einem Applaus angenommen.



5. Gewässer im Wandel

Vortrag von Ruben Rod, Umweltingenieur MSc

Thema ist die Gewässerökologische Situation bei uns:

Es geht unter anderem um den Trend in unseren Gewässern zu höheren Temperaturen.

Sauerstoffgehalt und Nährstoffgehalt im Wasser sind ein weiteres Problem

Blualgen sind seit 40 Jahren zunehmend ein Problem. Der Abbau dieser Algen wird durch die Wasserzirkulation gefördert. Aufgrund der oben erwähnten Probleme fehlt diese aber zurzeit auch.

Nach einer Schätzung ist aufgrund dieser Probleme (im unteren Zürichsee-Bereich) nur rund die Hälfte bis zwei Drittel des Wasservolumens gut bewohnbar. Diese Entwicklung scheint ein Trend zu sein der sich ausweit.

Thema Phosphate:

Trotz einer scheinbar stabilen Phosphat Konzentration im Zürichsee ist bei genauerem Hinsehen folgendes ersichtlich: Die Gesamtkonzentration im Zürichsee entspricht einem Bergsee, also ein gutes Resultat. Bei genauen Messungen zeigt sich aber, dass das Phosphat vor allem im tieferen Bereich zu finden ist. Im Oberflächenwasser fehlt dieses fast vollständig.



Der Präsident dankt Ruben Rod für diese ausführliche Erklärung seines Jahresberichtes, welcher vom Publikum mit einem kräftigen Applaus verdankt wird.

6. Jahresberichte der Fachgruppen

Diese Berichte wurden ebenfalls schriftlich zugestellt.

Wortmeldungen: Keine

Auch hier gibt es keine Anfragen.

Resultat der Abstimmung:

Die Jahresberichte der Fachgruppen (Zürichsee, Kleinsseen, Fließgewässer, Jugendförderung, gewässerökologischer Berater, Arge Hochrhein) werden einstimmig abgenommen.

7. Jahresrechnung 2022

Bericht des Kassiers, Timon Vögeli

Der Jahresbericht, Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget des Kassiers, ist in der DV-Dokumentation (Seite 32-37) ersichtlich. Der Kassier erläutert die einzelnen Positionen:

Timon Vögeli präsentiert die Jahresrechnung 2022 im Vergleich zum Jahr 2021.

Konto Fischtafel:

Die Differenz von CHF 700.- ist irreführend, es gab im Jahr 2022 nur eine Zahlung für Fischtafelreparaturen von CHF 107.-. Die restlichen CHF 600.- sind nur eine Umbuchung von fehlgeleiteten Inseraten-Erträgen.

Konto Fischerfreunde:

Die Spenden der Fischerfreunde haben im Jahre 2022 um ca. CHF 180.- auf rund CHF 1'050 abgenommen. Gespendet haben im Jahr 2022 13 Personen.

Ertrag aus Mitgliederbeiträgen:

Obwohl es in der Mitgliederstruktur des Verbandes keine Änderung gab, sind die Beiträge um CHF 330.- gesunken. Das zeigt, dass wie alle Vereine, auch die Fischervereine und Pachtgesellschaften mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen haben.

Ertrag aus Werbung

Es konnten dieses Jahr 7 Inserate in der DV-Broschüre platziert werden (Vorjahr 5 Inserate). Wir bitten die Anwesenden die entsprechenden Inserenten zu berücksichtigen.

Zürichsee-Cup

Hier wurden von den teilnehmenden Mitgliedern total CHF 820.- einbezahlt. Es entstanden aber auch Kosten von CHF 709.-, dieser Anlass ist also mehr oder weniger selbsttragend.

Jugendförderung

Hier entstanden im Vergleich zum Vorjahr Mehrkosten von CHF 600.-, dies aufgrund vermehrter Anfragen zur Jugendförderung der angeschlossenen Vereine und Pachtgesellschaften.

Kosten der Delegiertenversammlung 2022

Erkennbarer Unterschied der Kosten im Vergleich zu 2021, dieser ist hauptsächlich auf die Mehrkosten des Essens der DV zurückzuführen.

Kosten Präsidentenkonferenz

Die Konferenz konnte 2022 wieder physisch durchgeführt werden. Somit entstanden hier auch wieder Kosten.

Spende Fischzentrum Schweiz

Vom FKZ wurde eine Spende von CHF 15'000 an das Fischzentrum Schweiz getätigt. Diese hat massgeblich zu unserem Verlust von CHF 6'805.66 beigetragen.

Das Eigenkapital hat 2022 um rund CHF 7'000 abgenommen. Der Gewässerschutzfond wurde von dieser Abnahme nicht tangiert.

Bericht der Revisoren (DV-Dokumentation Seite 36)

1. Erwin Freiburghaus, Präsident SFV UBS
2. Andreas Rüschi, Kassier FV Andelfingen

Der Revisionsbericht vom 16. Januar 2023, ist in der DV-Dokumentation aufgeführt und die Revisoren empfehlen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem FKZ-Vorstand Entlastung (Dechargé) zu erteilen.

Wortmeldungen der Anwesenden: Keine

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig abgenommen.

Der Präsident dankt den Rechnungsrevisoren für Ihre gute Arbeit und dem Kassier Timon Vögeli für die Führung und Präsentation der Jahresrechnung 2022.

8. Dechargé des Vorstandes:

Dem Vorstand wird einstimmig die Entlastung erteilt.

9. Festlegung der Jahresbeiträge an FKZ, SFV, Gewässerschutzfonds und Jugendförderung

Wir beantragen, für das Jahr 2024 die Beiträge wie folgt zu genehmigen:

- I. Der Jahresbeitrag pro Vereinsmitglied beträgt CHF 30.00
- II. Ausgenommen von Absatz I sind: Passivmitglieder, Gönnermitglieder und Junioren. Für sie gilt ein reduzierter Mitgliederbeitrag von CHF 10.00

CHF 10.00 von jedem Mitgliederbeitrag gehen an den Schweizerischen Fischereiverband.

CHF 20.00 von den unter Absatz I genannten Mitgliederbeiträgen gehen an den FKZ für Aufwendungen wie:

- Verwaltungskosten
- Gewässerschutzfonds
- Nachwuchsförderung
- Durchführung der Delegiertenversammlung

Wortmeldungen: Keine

Resultat der Abstimmung: einstimmig

Somit bleibt der Mitgliederbeitrag unverändert.

10. Budget 2023

Das Budget 2023 ist in der DV-Dokumentation, Seite 37 in schriftlicher Form abgedruckt.

Der Kassier erläutert das Budget 2023, welches auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre beruht. Speziell erwähnt er die Punkte:

Mitgliederbeiträge

Durch den Eintritt von zwei Neumitgliedern werden die Beiträge höher ausfallen.

Kosten der Delegiertenversammlung

Aufgrund des Jubiläumsjahres sind höhere Kosten erwartet.

Geschenke

Diese Erhöhung im Budget ist aufgrund der eingekauften Taschenmesser, die als Andenken an dieser DV verteilt wurden. Diese wurden somit auf das Konto «Geschenke» und nicht auf «Kosten DV» verbucht.

Keine Einwände seitens der Delegierten.

Wortmeldungen: Keine
Resultat der Abstimmung:

Das Budget 2023 wird einstimmig abgenommen.
Der Präsident dankt dem Kassier Timon Vögeli für die Erstellung des Budgets 2023.

11. Anträge des Vorstandes

Es wurden keine Anträge eingereicht
Wortmeldungen: Keine

12. Anträge der Mitglieder

(Art. 15. – 8 Wochen vor DV schriftlich dem Vorstand bekannt geben)

Es wurden keine Anträge eingereicht
Wortmeldungen: Keine

13. Mutationen im Vorstand FKZ

Innerhalb des FKZ-Vorstandes ergibt sich eine Veränderung der Aufgabengebiete.

Martin Peter Fachgruppenleiter Fließgewässer (2017 bis 2023) zieht sich nach langjähriger Tätigkeit von seinem Amt zurück. Unser Vize-Präsident Hanspeter Lüscher wird dieses Amt übernehmen. Der Präsident verdankt die Tätigkeit von Martin im FKZ-Vorstand und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und übergibt ihm ein Geschenk.



Bilder (M. Gartmann)

14. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

Es stehen folgende Vorstandsmitglieder zur Wahl:

Sacha Maggi	Präsident
Hanspeter Lüscher	Vizepräsident/ FG Flüsse
Marcel Gartmann	Jungfischerobmann (Layouter)
Timon Vögeli	Kassier/Sekretär
Beni Stettler	FG Kleinseen
Jérôme Zemp	FG Zürichsee / Webmaster
Ruben Rod	Gewässer-Biologe

Laut Art. 19 der Statuten müssen der Präsident und der Sekretär jeweils einzeln gewählt werden. Der restliche Vorstand kann in Globo gewählt werden.

Zuerst wird über die Wahl des Präsidenten Sacha Maggi abgestimmt.

Für die Durchführung dieser Wahl übergibt der Präsident das Wort an den Vize-Präsidenten, Hanspeter Lüscher.
Wird dieser Antrag erweitert? Das ist nicht der Fall.
Resultat der Abstimmung:

Der Präsident Sacha Maggi wird durch die Anwesenden einstimmig wieder gewählt.

Jetzt wird über die Wahl des Sekretärs und Kassier Timon Vögeli abgestimmt.

Für die Durchführung dieser Wahl gibt der Vize-Präsident das Wort an den Präsidenten, Sacha Maggi zurück.
Wird dieser Antrag erweitert? Das ist nicht der Fall.
Resultat der Abstimmung:

Der Sekretär/ Kassier Timon Vögeli wird durch die Anwesenden einstimmig wieder gewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder, nämlich Hanspeter Lüscher, Marcel Gartmann, Beni Stettler Ruben Rod und Jerome Zemp können in Globo gewählt werden.
Wird dieser Antrag erweitert? Das ist nicht der Fall
Resultat der Abstimmung:

Hanspeter Lüscher, Marcel Gartmann, Beni Stettler, Ruben Rod und Jerome Zemp werden durch die Anwesenden einstimmig wieder gewählt.

Revisoren

Es werden folgende Personen vorgeschlagen:

1. Revisor	Erwin Freiburghaus, Präsident SFV UBS
2. Revisor	Andreas Rüschi, Kassier FV Andelfingen
Ersatz	Reto Langenegger, Vizepräsident Fliegenfischerzunft Sihl

Diese erklärten sich im Vorfeld bereit, die Aufgabe für die nächste Amtsperiode zu übernehmen.

Wortmeldungen: Keine

Resultat der Abstimmung:

Die vorgeschlagenen Rechnungsrevisoren werden durch die Anwesenden einstimmig gewählt.

15. Aufnahme und Austritte in den FKZ

Austritte

SFV Maur und Umgebung

PG Himmelbach-Fliegenfischer

Eintritte

Fischerverein Zürich 1883

PG Sihl 400

Patrick Wettenschweiler, Vizpräsident des SVF Zürich 1883 stellt den Verein kurz vor.

Auch Arthur Neukomm, Hauptpächter stellt seine PG Sihl 400 vor.

Wird dieser Antrag erweitert? Das ist nicht der Fall

Sowohl der Fischerverein Zürich 1883 als auch die Pächtergemeinschaft Sihl, Revier 400 werden durch die Anwesenden mit einem Applaus gewählt.

Der Präsident begrüsst die neuen Mitglieder im FKZ.

16. Vorschau 2023/2024 und Festsetzung von Terminen, Ferienpass und Jugendförderung

Auf Stufe FKZ

- Präsidentenkonferenz FKZ am 21. September 2023
- Fachgruppensitzung nach Bedarf
Jungfischeranlass, Trüschenfischen auf dem Urnersee am 4. November 2023
- Delegiertenversammlung 2024 des FKZ am Donnerstag 21. März 2024
- Jungfischermeisterschaft am Moossee 23.-25.8.2024

Im Weiteren verweist der Präsident für die detaillierte Aufstellung der Verbandsanlässe und Fischereibezogene Aktivitäten auf die DV-Broschüre auf Seite 23

17. Gastreferat

Der Präsident heisst unseren Gastreferenten, David Bittner, Geschäftsführer Schweizerischer Fischereiverband, herzlich willkommen.

David Bittner referiert über folgende Themen:

- Trockenheit im Jahr 2022 als Problem, aber auch als Chance den SFV zu präsentieren.
- Verdankung der Arbeit von Roberto Zanetti als Lobbyist im Ständerat (Zentralpräsident des SFV).
- Die Restwasser-Abstimmung mit ihren Konsequenzen.
- Wahl der Vizepräsidentin des SFV, Elisabeth Baume-Schneider als Bundesrätin.
- Das Projekt Fischzentrum Schweiz in Moosseedorf-Stand heute und Ausblick.
- Im Weiteren macht David Bittner auf den News-Letter des SFV aufmerksam.



Sacha Maggi bedankt sich bei David Bittner für den interessanten Vortrag.

18. Sponsoren FKZ Broschüre

Der Präsident dankt den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Die Fischer sind gebeten die Sponsoren, welche in der DV Broschüre gelistet sind, bei Einkäufen zu berücksichtigen und zu unterstützen. Persönliche Beratung ist wichtig und nur erhältlich solange die Fischer die Fachgeschäfte vor Ort auch unterstützen. Eine Bestellung im Internet ist manchmal kostengünstiger, aber die persönliche Beratung nach wie vor die beste Variante, welche auch ihr Geld wert ist!

Protokoll der 50. DV 2023

Verdankung der Sponsoren (DV-Broschüre, Seite 42)

- ✓ Hanspeter Mezzadri, Carrosserie-Spenglerei, Samstagern
- ✓ Andy's Fischershop, Zürich
- ✓ Hebeisen Fishing, Wetzikon
- ✓ Psychologische Beratung, Susanne Vögeli Bossert, Zürich und Berikon
- ✓ Wels Angelsport, St. Gallen
- ✓ Treuhandbüro, Timon Vögeli, Schlieren
- ✓ FunFish AG, Rüti ZH

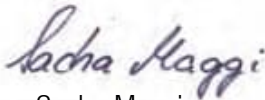
Der Präsident fragt ob noch Anliegen seitens der Anwesenden sind.

Der Präsident erklärt die Sitzung um 20.21 Uhr als beendet.

Nächste Delegiertenversammlung:
Donnerstag, 21. März 2024



Timon Vögeli
Sekretär FKZ



Sacha Maggi
Präsident FKZ



**Für den Fisch und die Natur.
Werde Mitglied der Fischerfreunde des FKZ!**

Sie sind an keinem Verein angeschlossen und wollen sich trotzdem für die Fischerei einsetzen.

Als Mitglied der Fischerfreunde des FKZ helfen Sie die Zukunft der Fischerei zu sichern.

Bewerbe Mitglieder als Gönner des FKZ

Zahlungsmöglichkeiten:

Bankzahlung mit

IBAN Nr. CH41 0022 3223 8461 50M1 Q

Inhaber:

FKZ Fischereiverband Kanton Zürich

Auerenstrasse 19, 8820 Wädenswil

Jetzt mit TWINT spenden!

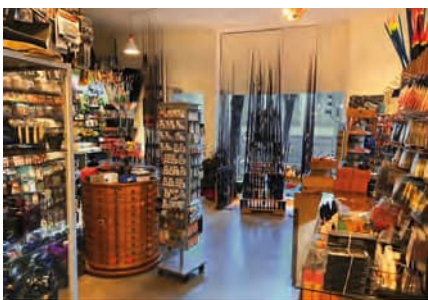


QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen





Andy's Fischershop

Öffnungszeiten:

Mo 12.00 – 18.30 Uhr

Di - Fr 9.00 – 13.00 Uhr

14.00 – 18.30 Uhr

Sa 9.00 – 16.00 Uhr

durchgehend

neue Adresse

Stauffacherstrasse 151,
8004 Zürich

Telefon 044 241 15 25

info@fischer-shop.ch

www.fischer-shop.ch

André Bleiker



Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Im Berichtsjahr trafen die schlimmsten Befürchtungen nach dem letzten Hitzesommer zum Glück nicht ein. Nichtsdestotrotz werden wir die negativen Folgen für die Gewässer und die aquatische Biodiversität noch mehr zu spüren bekommen. So waren auch wieder Notabfischungen nötig und die Thur wurde teilweise nur noch durch gereinigte Abwässer aus Kläranlagen gespeist. Der Handlungsbedarf bleibt weiterhin gross. Mit dem Projekt „Strukturverbesserungen“, (Details siehe Bericht Fachgruppe Fließgewässer), Einleitung kühler Bäche, Vertiefungen, Beschattung wird genau dem Rechnung getragen.

Der Hecht (*Esox lucius*) wurde vom Schweizerischen Fischerei-Verband zum „Fisch des Jahres 2023“ gewählt. Er ist eine der wenigen Fischarten in der Schweiz, welche noch als «nicht gefährdet» gilt. Der (Weiss-)Wein zum Fisch des Jahres stammt vom Genfersee, wo der Hecht als einer der beliebtesten Fische der Angel- und Berufsfischer zuhause ist.

Der Wein kann im Webshop www.sfv.ch bestellt werden.

Der Radikalangriff auf die Restwassermengen konnte abgewehrt werden!

Grosser Erfolg für den Schweizerischen Fischerei-Verband (SFV). Der sogenannte Mantelerlass, ein Geschäft für eine sichere Stromversorgung, war für uns Fischerinnen und Fischer das wichtigste Geschäft in der auslaufenden Legislatur. Deshalb hat der SFV mit ganzer Kraft dagegen angekämpft. Die ursprünglichen Forderungen überschritten die rote Linie. Es ging um sehr viel. Höhere Wassermengen für mehr Stromproduktion und somit weniger Restwasser für die Fische und für andere aquatischen Lebewesen auf Jahre hinaus. Nach intensiver Arbeit konnte im Ständerat der Frontalangriff auf die Restwasservorschriften abgeschmettert werden, zugunsten lebendiger Wasser. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr wie wichtig die Unterstützung des SFV und die daraus resultierende politische Vernetzung für unsere Anliegen ist.

Fischzentrum Moossee. Meilenstein für die Fische und die Fischerei.

Seit dem 24. Januar 2023 ist die Stiftung Fischzentrum Schweiz Besitzerin eines 5500 Quadratmeter grossen Terrains am Moossee bei Bern. Der Landkauf wurde unter anderem möglich dank der grosszügigen Unterstützung der Fischereiverbände und -vereine. Nun stehen die Detailplanung und die zweite Spendenphase an. Nach dem Landkauf steht nun die Ausarbeitung des Detailkonzepts

für das Zentrum und die Bauplanung an. Das Tempo der nun folgenden Schritte wird bestimmt durch die Finanzen. Der zweite Schwerpunkt der Stiftung liegt deshalb auf dem Aufbau eines breiten Spenderstammes und dem Sammeln der Mittel für die Projekt- und die Bauphase. Der Bau des Fischzentrums kostet mindestens fünf Millionen Franken und je nach Ausgestaltung auch deutlich mehr.



Fischzentrum Schweiz
Centre Suisse des Poissons
Centro Svizzero dei Pesci

Da nun dieses Areal jetzt „uns“ gehört findet eben auch die Schweizer Jungfischermeisterschaft in Moosseedorf BE am 24.08.2024 statt. Verantwortlich für die Durchführung der Schweizer Jungfischermeisterschaft 2024 ist ein OK bestehend aus Vertretern des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV und des Bernisch Kantonalen Fischerei-Verbandes BKFV.

Mehr Infos und Anmeldung auf: <https://sfv-fsp.ch/jungfischermeisterschaft/meisterschaft-2024/>

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fischerei-Verbandes in Montreux war das Haupttraktandum die Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Soll der SFV mit den bestehenden Mitteln auskommen und mit einem Sparprogramm die Leistungen und Aktivitäten reduzieren? Oder soll der Verband auf seinem bisherigen Weg weitergehen und mit Projekten, Dienstleistungen, politischem Engagement und aktiver Kommunikation für unsere Fische ganze Arbeit leisten? Infolge wurde eine engagierte, kritische, aber faire Diskussion geführt. Der FKZ unterstützt die Anliegen unserer Dachorganisation und stimmte der Erhöhung von der vorgeschlagenen Erhöhung von 10 auf 13 Franken zu, welche ab 2025 in Kraft tritt.

Für unsere Mitglieder ändert sich aber nichts. Lediglich der Verteilschlüssel des FKZ Beitrags von 30 Franken ist neu 17 (20) zu Gunsten FKZ und 13 (10) zu Gunsten SFV aufgeteilt.

Über die FKZ Tätigkeiten informiere ich jeweils im Detail an der Präsidentenkonferenz im Herbst. Somit zähle ich hier nur die grossen Projekte auf wo wir in den entsprechenden Begleitgruppen involviert sind. Glatt, Töss, und Sihl (Entlastungsstollen) sowie die Zürichseebäche, Aabach Horgen und Schmerikon sowie Feldbach, kantonsübergreifend an der Glarner Linth und am 70 Millionen Projekt der Limmat. www.zh.ch/de/planen-bauen/wasserbau/wasserbauprojekte/lebendige-limmat.html

Diverse kleinere Revitalisierungen laufen unter der Programm Strukturverbesserung wo jährlich zwischen drei bis fünf Projekte umgesetzt werden, welche von den jeweiligen Gewässerunterhalts-Teams ausgeführt werden. «Vielfältige Zürcher Gewässer» ist ein Projekt, welches aus der Naturinitiative entstanden ist. Für dieses Projekt stehen jährlich 5 Mio. Franken für kleine Revitalisierungen, von Gewässern, die auf Gemeindegebiet liegen, zur Verfügung. Es ist aktuell in der Pilotphase, welche voraussichtlich bis Ende 2024 andauert und ab 2025 umsetzbar ist. www.zh.ch/de/umwelt-tiere/wasser-gewaesser/vielfael-tige-zuercher-gewaesser.html

Eine weitere Pendenz ist die Ausscheidung des Gewässerraums ausserhalb des Siedlungsgebiets. Die geplanten Begehungen wurden gemacht und man hat vor Augen geführt, wie viel Land, meistens Weideland von Bauern, „verloren“ geht. Eine Lösung ist noch nicht in Sicht. Zusammen mit den Umweltverbänden ist eine Sitzung auf höchster Ebene mit dem Regierungsrat angesetzt, welcher die Auslotung möglicher Kompromisse erörtern soll.

Die Arbeit geht uns allen somit nicht aus. Für die Unterstützung von euch Fischerinnen und Fischern für das ganze Vorstandsteam und für das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Es spornt weiter an, uns für die Fische und Fischerei einzusetzen. Ich wünsche Petri Heil im 2024.

Sacha Maggi
Präsident FKZ



Jahresbericht Fachgruppe Zürichsee

Aus dem Konkordatsbericht...

Nach den unterdurchschnittlichen Fangzahlen im Jahr 2021 fiel das Gesamtergebnis 2022 positiv aus: Mit 226 Tonnen wurden 35 Tonnen mehr Fische gefangen wie im Vorjahr. Im Vergleich mit dem langjährigen Mittel wurden ca. 5% mehr Fische gefangen. Vom totalen Fang entfielen 57 Tonnen auf den Ober- und 169 Tonnen auf den Zürichsee.

Auch im Jahr 2022 war die Felche mit 55% der meistgefangene Fisch (Berufs- und Angelfischer zusammen) im See. An zweiter Stelle kam die Kategorie «Andere», wobei es sich hierbei grösstenteils um Schwalen handelt. Mit knapp 12% gewann auch der Egli wieder etwas an Bedeutung (+2%).

Die hohen Fangzahlen 2022 lassen sich vor allem auf die ausserordentlich guten Felchenfänge der Berufsfischer zurückzuführen. Sie erzielten die zweithöchsten Fangerträge der letzten zehn Jahre. Bei den Angelfischern und -fischerinnen verlief es einiges harziger. Sie fingen weniger Felchen und Albeli als in einem durchschnittlichen Jahr.

Die Angelfischer und Angelfischerinnen fingen 2022 mit insgesamt 31 Tonnen wieder etwas mehr Fische als im 2021 (+11%). Die Fänge befinden sich aber immer noch leicht unter dem langjährigen Mittel. Hierbei fällt insbesondere der weitere Rückgang der Felchenartigen ins Gewicht (-14%).

Erfreulich waren die Fangzahlen bei den Raubfischen. Es konnten 8% mehr Hechte gefangen werden wie 2021. Beim Egli haben sich die Fangerträge sogar verdoppelt und befinden sich wieder im Bereich des langjährigen Mittels. Die Forellenfänge blieben stabil. Mit 536 kg wurde ein ähnliches Ergebnis wie in den Vorjahren erzielt.

Das Jahr 2023 aus fischereilicher Sicht

Der folgende Fangbericht 2023 bezieht sich auf die subjektive Wahrnehmung des Autors die er aufgrund von Fangmeldungen von Fischern/innen und Beobachtung auf Social Media macht und ist somit eine Annahme.

Aufgrund der guten Egelifänge im Jahr 2022 konnte man hoffen, dass die schlechten Fänge im Jahr 2021 eine Ausnahme bilden. Gefühlt bewegt sich das Jahr 2023 nun allerdings eher auf dem Niveau von 2021. So kamen die Egli nie richtig in Fahrt und konzentrierten sich auf wenige Hotspots. Besser sieht es bei den Felchen aus, welche nach wie vor die meisten Fänge ausmachen. Es bleibt abzuwarten, ob sich vielleicht sogar der leichte Abwärtstrend im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 wieder umkeh-

ren lässt. Auch bei den Hechten erreichten uns immer wieder schöne Fangmeldungen, sei es von Schlepp-, Spinn- oder sogar Fliegenfischern.

Beinahe gewöhnt hat man sich mittlerweile an die tiefen Seeforellenfanzahlen. Bis 2025 soll nun aber ein neues Seeforellenmanagement erarbeitet werden, welches vor allem auf eine Vereinheitlichung der einzelnen Bemühungen der Konkordatskantone abzielt (Quelle: Konkordatsbericht 2022). Diese Entwicklung ist sicherlich positiv zu werten, auch wenn es noch einige Zeit dauern wird bis erste Resultate vorliegen und ein Fazit gezogen werden kann.



Bild (J. Zemp)

Der Autor mit einer schönen Zürichseeforelle. Solche Fänge sind weiterhin möglich, wenn auch mit viel Ausdauer und Glück verbunden.

Im letztjährigen Bericht wurde auf die hohen Wassertemperaturen im Sommer hingewiesen. Die Maximaltemperatur im Jahr 2023 war mit 26.7°C sogar noch höher als im Vorjahr. Allerdings sorgte ein verregener Start in den August zwischenzeitlich für eine willkommene Abkühlung (siehe Grafik), welche sicher auch den Felchen und Forellen zugutegekommen ist.



Quelle: <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/wasser-gewaesser/messdaten/wassertemperaturen.html>

FKZ-Aktivitäten im Jahr 2023

Gleich an drei Zürichseezuflüssen wurde dieses Jahr gearbeitet:

Als eines der wichtigsten Seeforellenaufstiegsgewässer wurde am Künsbacher Dorfbach die Sohle saniert und eine Fischrinne eingebaut. Die Wiederherstellung der Durchgängigkeit und damit die Verbesserung der Habitatvielfalt für Seeforellen und andere Fischarten waren die Hauptziele des Projekts



Fischrinne im Künsbacher Dorfbach
(Quelle: www.kuesnacht.ch)

Beim Feldbach in Hombrechtikon fanden in diesem Jahr Vorbereitungsarbeiten für die Revitalisierung statt (Kanalarersatz sowie Sanierung von Strassen- und Radwegbrücke). Die eigentlichen Revitalisierungsarbeiten sollen dann nächstes Jahr stattfinden.

(Quelle: <https://www.zsz.ch/an-der-feldbachstrasse-wird-bis-im-november-gebaut-456707976204>)



Stammbühne im Aabach Schmerikon. (Quelle: <https://www.nipo.ch/reprofilierung-aabach-und-oekologische-aufwertung>)

Am Aabach in Schmerikon haben sich die Fischereiverbände der Kantone Schwyz, St. Gallen, Glarus und Zürich gemeinsam für Kompensationsmassnahmen für die zuvor durchgeführten Eingriffe an der Ufervegetation stark gemacht. Im Frühling 2023 wurden entsprechend Sohlenstrukturen eingebaut und Uferbepflanzungen durchgeführt.

Es tut gut, solch konkrete Resultate zu sehen. Wie so oft im Leben gilt aber auch hier: Von nichts, kommt nichts. Nur wer dran bleibt, kann sich am Ende über einen guten Fang freuen.

Petri Heil,
Jerome Zemp
Obmann FG Zürichsee

Fischer-Treff
Ihr Fachgeschäft
für Sportfischerei-Artikel

**Chriesbaumstrasse 2
8604 Volketswil**

Telefon 044 543 50 29
info@fischer-treff.ch
www.fischer-treff.ch

Fangzahlen Zürichsee

Zürichsee, zürcherischer Teil								
Fischart	Angelfischer				Berufsfischer			
	2022		2021		2022		2021	
	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg
Bach- und Seeforelle	300	399	187	264	509	762	259	481
Seesaibling	4	2	1	0.5	129	55	100	48
Felchen (inkl. Albeli)	23'243	8'020	21'157	7'920	163'669	62'352	114'018	50'192
Hecht	2'149	5'067	1'934	4'963	3'342	5'388	2'727	4'084
Egli	52'016	8'754	26'465	4'505	32'521	7'214	55'206	11'323
Zander	8	11	4	2	311	172	38	12
Trüsche	464	435	357	112	1'912	728	2'118	777
Wels	52	213	24	76	94	198	83	243
Aal	9	3	9	6	1	2		
Rotauge (Schwale)	1'137	194	1'719	306	56'378	16'495	53'042	14'817
Rotfeder	154	19	165	31	16	8	33	17
Karpfen	26	47	30	46	101	329	42	347
Schleie	31	60	26	36	583	927	311	532
Brachsmen	60	138	71	99	699	1'424	690	1'295
Alet	70	47	59	46	82	105	61	63
Barbe	2	3	2	0.5	5	8	5	10
Laube	254	17	210	18				
Kaulbarsch					40	1	170	5
Sonnenbarsch	998	57	685	47	3	0.5	130	11
Edelkrebs								
Kambersch					77	3	285	12
Signalkrebs								
Übrige	21	8	12	4	45	6	7	6
Total	80'998	23'494	53'117	18'482	260'517	96'178	229'325	84'275

Beule wegmachen?
Farbe auffrischen?

www.mezzadri.ch

HP MEZZADRI
Carrosserie-Spenglerei
TEL. 044 784 39 46
8833 SAMSTAGERN

**Der etwas andere
Carrosseriebetrieb.**

Jahresbericht Fachgruppe Kleinseen

An dieser Stelle erlaube ich mir allen Fischern, im Besonderen aber allen in Kleinseen fischenden Kamerad*Innen ein dickes Petri Heil für das kommende Jahr zu wünschen.

Die Kleinseenkonferenz hat in diesem Jahr wieder in Greifensee stattgefunden. Die „grossen“ oder typischen Kleinseenvertreter dominierten in diesem Jahr nicht so eindeutig wie in den letzten Jahren. Vermutlich habe ich gerade einen für Ferien äusserst beliebten Tag für unsere Konferenz gewählt. Die Kleinseen im Kanton Zürich wären eigentlich der Greifensee, der Pfäffikersee und der Türlensee. Typische (Kleinseen-) Problematiken tauchen jedoch auch an kleineren stillen Gewässern auf. Darum erlaube ich mir seit einiger Zeit jeweils das Pächterverzeichnis des Kantons Zürich zu studieren und Pächter*Innen mit „stillen“ Revieren ebenso einzuladen. Unsere Konferenz hat am 16. Juni 2023 in Greifensee und kurz vor den Sommerferien stattgefunden. Die Teilnehmenden haben sich mit eigenen Themen (zB. Vorgehen bei Renaturierungen, etc.) sehr engagiert eingebracht und uns allen einen spannenden und interessanten Abend beschert.



Bild, Quelle: Privataufnahme Stettler, PPT auf stromlose Art, Kleinseenkonferenz

Projekt Glattwehr

Das AWEL hat für die Sanierung des Glattwehrs verschiedene Lösungsmöglichkeiten entwickelt und diese mit einer breit angelegten Begleitgruppe diskutiert. Die Begleitgruppe vertritt die Anliegen des Natur- und des Denkmalschutzes sowie der verschiedenen Freizeit- und Erholungsnutzungen der Bevölkerung. Im Rahmen eines gemeinsamen Austauschs im September 2023 wurde eine Lösung gefunden, die für alle Anspruchsgruppen zufriedenstellend

ist. Das AWEL wird diese Lösung nun im Detail ausarbeiten und der Begleitgruppe vorstellen. Im Anschluss wird das AWEL die Öffentlichkeit über die vorgesehenen Massnahmen, zusammen mit genaueren Angaben zum Vorgehen und zum Zeitplan informieren.

Ansprechperson: Matthias Wick, AWEL Wasserbau, Sektion Bau, 043 259 39 20, matthias.wick@bd.zh.ch



Bild, Quelle: Swisstopo, Luftbild

Neues Jagdgesetz, Kormorane

Mit einer Publikation vom 20. Oktober 2023, im Tages Anzeiger, das neue Jagdgesetz betreffend, wird das Thema Jagd auf den Kormoran einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aus der den Kormoran betreffenden Textstelle kann entnommen werden, dass dieser seit kurzem regulär jagdbar ist, dass dies nur durch Revierjäger erlaubt ist und das in diesem Jahr im Kanton Zürich 32 Kormorane geschossen und einige weitere als Fallwild (5 Stück) gemeldet worden sind. Aber auch, dass der Kanton nicht vorschreibe wie viele Kormorane geschossen werden sollen und dass die Regulation (alle Wildtiere betreffend) in der Verantwortung des oder der zuständigen Jäger*Innen liegt. Dies gemäss qualitativer Vorgabe des Kantons Zürich. Kurz zusammengefasst heisst das, dass sich aufgrund der neuen Jagdgesetzgebung, zumindest den Kormoran betreffend, wenig bis gar nichts ändern wird.

Nach wie vor machen wir uns für eine regulatorische Bestandesbegrenzung des Kormorans stark.



Jahreskennzahlen Fischerei 2022

Mit dem Zitat von Winston Churchill „Ich glaube nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe“ will ich auf keinen Fall suggerieren, dass mit dem akribischen Erfassen unserer aller Fangzahlen durch die Fischerei- und Jagdverwaltung etwas nicht stimmen sollte. Im Gegenteil, bei den veröffentlichten Jahreskennzahlen handelt es sich um die einzigen auf einem soliden Fundament stehenden Zahlen, welche für die Fischerei im Kanton Zürich massgebend sind. Mit dem Zitat von Winston Churchill will ich aber darauf hinweisen, dass das Lesen und richtige Interpretieren von Statistiken sehr schwierig ist. Erst ein langjähriger Quer-

vergleich lässt Tendenzen eindeutig erkennen.

Den aktuellen Jahreskennzahlen, Angelfischer, die Kleinseen betreffend, entnehme ich eine leicht rückläufige Tendenz der herausgegebenen Patente, eine Stagnation bei den Hechtfängen, Abnahme bei den Felchenfängen, Abnahme (Greifensee) und Zunahme (Pfäffikersee) bei den Eglifängen. Die Fangerträge der Angelfischer widersprechen teilweise den Fangerträgen der Berufsfischer (Stück und Gewicht).

Das Fazit der Fangzahlen eines langjährigen Quervergleiches kann, mit wenigen Schwankungen, als tendenziell abnehmend bezeichnet werden.

Angelfischerei Seen:

Patenttyp	Zürichsee		Greifensee		Pfäffikersee	
Jahrespatente:						
Ufer bis 16 Jahre	107	(123)	30	(16)	10	(13)
Ufer über 16 Jahre	909	(945)	213	(193)	94	(117)
Boot bis 16 Jahre	20	(25)	9	(14)	3	(4)
Boot über 16 Jahre	560	(645)	382	(378)	130	(134)
Tagespatente:						
bis 16 Jahre	137	(102)	85	(119)	30	(33)
über 16 Jahre	1'130	(1'033)	1'147	(1'296)	369	(504)
Patente pro See	2'863	(2'873)	1'866	(2'016)	636	(805)
Dreiseenpatente						
Ufer bis 16 Jahre		139		(118)		
Ufer über 16 Jahre		1'210		(1'261)		
Boot bis 16 Jahre		20		(26)		
Boot über 16 Jahre		1'456		(1'518)		
Übrige Patente						
Gastpatente		2'393		(2'521)		
Pauschalpatente		27		(18)		
Patentverkauf total		10'610		(11'156)		

Anzahl der ausgestellten Fischereiberechtigungen für die staatlichen Gewässer im Jahr 2022 und im Vorjahr (Klammern)

Wichtig zu wissen, auch wenn beim Verfassen dieses Textes der Zeitpunkt der nächsten Kleinseenkonferenz noch nicht bekannt ist: Ich bitte anstehende Themen nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern um eine aktive Kontaktaufnahme. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen

ein erfolgreiches, abenteuerliches und fängiges nächstes Jahr und Grüsse Euch mit einem dicken Petri Heil!

Obmann FG Kleinseen
Beni Stettler

Fangzahlen Greifensee und Pfäffikersee

Greifensee

Fischart	Angelfischer				Berufsfischer			
	2022		2021		2022		2021*	
	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg
Bach- und Seeforelle	4	5	41	21	1	5	1	5
Felchen	4'078	1'919	5'210	2'464	4'088	3'099	2'071	1'212
Hecht	858	2'498	880	2'422	275	529	500	568
Egli	21'791	3'340	22'508	3'459	3'170	888	5'244	1'269
Zander	3	4	2	4	2	1	5	19
Wels	116	729	113	589	48	239	41	150
Aal	3	1	2	1				
Rotauge (Schwale)	490	91	727	132	1'461	380	1'227	302
Rotfeder	107	21	168	35	30	13	16	7
Karpfen	40	156	55	270	10	53	6	25
Schleie	36	50	25	44	76	123	36	84
Brachsmen	30	38	51	42	561	263	295	96
Alet	44	40	82	54	32	47	13	25
Barbe	1	4	1	3	2	4		
Sonnenbarsch	61	5	325	20				
Kamberkrebs								
Übrige	19	7	49	15	1	1	1	1
Total	27'681	8'908	30'239	9'575	9'757	5'645	9'456	3'763

*Krankheitsbedingter Ausfall des Berufsfischers Herbst 2021

Pfäffikersee

Fischart	Angelfischer				Berufsfischer			
	2022		2021		2022		2021	
	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg
Bach- und Seeforelle	5	7	25	36				
Felchen	5'979	2'862	9'710	4'888	5'325	3'332	4'070	2'675
Hecht	158	428	178	435	19	52	20	64
Egli	5'134	703	1'900	316	104	46	57	64
Zander	6	26	11	27	6	17	40	101
Wels	3	40	11	74				
Aal			2	1				
Rotauge (Schwale)	281	60	211	61				
Rotfeder	324	77	300	71	9	3		
Karpfen	61	387	64	477	2	2	1	1
Schleie	70	98	63	94	7	11	4	7
Brachsmen	98	188	146	239	24	46	2	4
Alet	37	37	33	37				
Laube			7	0.5				
Sonnenbarsch	5	1	8	2				
Übrige	20	25	5	3				
Total	12'181	4'939	12'674	6'762	5'496	3'509	4'194	2'916

Jahresbericht Fachgruppe Fliessgewässer

Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung des FKZ habe ich die Leitung der Fachgruppe Fliessgewässer von Martin Peter übernommen. Für sein Engagement während seiner Zeit als Obmann danke ich ihm bestens.

Ich möchte die Verantwortlichen der Fliessgewässer vermehrt in den Kommunikationsprozess einbeziehen. Als Basis soll 2024 ein Datenblatt für jedes Revier erstellt und in den Folgejahren von Euch aktualisiert werden. Ein erstes Treffen der Fachgruppe Fliessgewässer ist im 1. Quartal 2024 vorgesehen.

Die Veränderungen der Niederschlagsmengen aufgrund des Klimawandels führen immer häufiger zu langen Trockenheitsperioden im Sommer oder zu Überschwemmungen. Für die aquatische Fauna, insbesondere für Fische, hat dies fatale Konsequenzen.

Die FJV veröffentlichte auch 2023 detaillierten Zahlen zu den Fängen in den Patent- und Pachtgewässern sowie den Besatzmengen. Eine ausführliche Zusammenstellung der Daten ist in den Jahreskennzahlen publiziert. Alle Jahreskennzahlen seit 2014 findet man auf der Webseite der FJV unter «Fachinformationen Fischerei».

2018 hat das AWEL in enger Zusammenarbeit mit der FJV, dem kantonalen Fischereiverband (FKZ) und der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva ein Projekt zur lokalen Aufwertung von Fliessgewässern angestossen. Es sollen an Bächen und Flüssen, die durch den kantonalen Gewässerunterhalt gepflegt werden, mit einfachen baulichen Massnahmen eine Verbesserung für Fische und andere Aquatischen Lebewesen erzielt werden. Durch den Einbau von Totholzelementen wie Raubäumen oder Wurzelstöcken sollen Fischunterstände und mehr Dynamik geschaffen werden. Ausserdem werden bei Bachmündungen Vertiefungen erstellt, wo sich kälteliebende Fische während Hitzeperioden zurückziehen können. 2023 wurden im Chämterbach bei Wetzikon abschnittsweise der Uferschutz ab- und Fischunterstände eingebaut. In der Töss bei Rikon hat man die Pfahlreihen durch angefallenes Holz angereichert und im Bereich des Rückbaus des Uferschutzes wurden zusätzlich zu den Holzeinbauten mit den ausgebauten Blöcken Strukturen geschaffen. In der Jona bei Grundtal hat man den Uferschutz erhalten und Totholz sowie Wurzelstöcke eingebaut.

Mit dem Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer» fördert der Kanton Zürich Ökologische Aufwertungsmaßnahmen an kommunalen Fliess- und Stehgewässern. Das Förderprogramm ergänzt die kommunale Revitalisierungsplanung. Es soll Privaten ermöglichen, die Gewässer auf ihrem Grundeigentum oder Pachtland ökologisch aufzuwerten und zu pflegen. Mögliche Projekte sind lokale Strukturaufwertungen entlang und im Gewässer, die Erstellung von ökologischen Pflege- und Unterhaltskonzepten, kleine Revitalisierungen sowie die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen für Personen, welche den Gewässerunterhalt ausführen. Die Projekte sollen möglichst einfach mit kleinem bürokratischem Aufwand umgesetzt werden. Der Kanton Zürich übernimmt 90% der Projektkosten. Seit dem Start der Pilotphase im Jahr 2022 konnten bereits diverse Totholzstrukturen eingebaut, Ufer abgeflacht und mit Hochstaudenfluren bepflanzt werden.



Kt. Zürich BD, AWEL

Fische finden wieder Versteckmöglichkeiten und die Ausbildung einer natürlichen Kieselsohle ist wieder möglich, sodass in Zukunft wieder Forellen laichen könnten. Die Projekte können von Privatpersonen, Gemeinden, Vereinen oder auch Pachtgesellschaften eingegeben werden. Weitere Informationen und Beispiele finden man im Web unter «Vielfältige Zürcher Gewässer – Kanton Zürich». Dies wird auch Thema an unserem Treffen im 1. Quartal 2024 sein.

Mit den besten Wünschen und einem grossen Petri Heil für 2024.

Hanspeter Lüscher
Leiter Fachgruppe Fliessgewässer

Übrige Regalgewässer

Fischart	Fließgewässer total*				Kleinseen**			
	2022		2021		2022		2021	
	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg	Stück	kg
Bach-/Seeforelle	1'942	902	2'762	1'266				
Regenb'forelle	5	3	148	93				
Bachsaibling	2	1						
Äsche***	2	1	13	4				
Felchen			3	1	383	237	413	271
Hecht	244	671	247	673	152	344	167	331
Egli	4'005	642	3'542	501	890	126	1'195	140
Zander	13	33	11	38	2	8		
Aal****			63	71				
Wels	235	1186	313	1'201				
Trüsche								
Rotauge/Schwale	280	39	597	100	94	6	109	6
Rotfeder	551	91	906	157	102	3	186	6
Karpfen	88	330	138	622				
Schleie	26	49	31	42	1	2	9	9
Brachsmen	16	45	23	41	12	19	34	38
Alet	1'545	1'055	2'276	1'563	2	0.5		
Barbe	293	380	515	632	128	9		
Edelkrebs	358	37	103	15				
Roter amerik. Sumpfkrebs	144	5	101	4	19'939	622	40'458	1'226
Kamberkrebs					1'842	37		
Übrige	266	37	66	18	34	2	453	12
Total	10'015	5'507	11'861	7'045	23'581	1'416	43'024	2'039

* inkl. Weiher und Stauhaltungen

** Türlensee, Katzensee, Hüttnersee, Egelsee

*** Äschen-Fangmoratorium in Rhein und Thur

**** Aalfangverbot seit 2022



Trüschenfischen vom 4. November 2023

Aufgrund von äusserst schlechten Wetterbedingungen auf dem Urnersee hat der Urner Fischerverein empfohlen, das beliebte Trüschenfischen abzusagen. Da die Sicherheit der Teilnehmenden stets oberste Priorität hat wäre es unverantwortlich gewesen, auf einer Durchführung zu beharren. Es ist natürlich immer schade, wenn auch eine vorausschauende Planung und Organisation letztlich nicht zum Ziel führt und wir bedauern, dass es bei den 44 angemeldeten Betreuer*Innen und bei den Jung-Fischer*Innen bei der Vorfreude bleiben musste. Ich hoffe sehr und bin zuversichtlich, dass das Trüschenfischen 2024 wieder durchgeführt werden kann.



Jungfischermeisterschaft 2024

Wiedereinmal können sich Jungfischer*Innen sich in einem Wettkampf messen. Fachwissen, Geschicklichkeit und auch etwas Kondition sind gefragt in Moosseedorf BE, dem zukünftigen nationalen Fischereizentrum der Schweiz. Der FKZ freut sich über Anmeldungen der Zürcher Jungfischergruppen und hat beschlossen, die Teilnahmegebühren zu übernehmen.

Marcel Gartmann
Leiter Fachgruppe Jugendförderung

FÜR DIE JUGEND DER GANZEN SCHWEIZ

Schweizer Jungfischermeisterschaft
24. August 2024
Moosseedorf BE



Anmeldungen
bis am 30.04.2024
mittels Onlineformular



Startgeld

gesponsert

vom:



FKZ

Fischereiverband
Kanton Zürich



gekonnt fischen

IST COOL

Fischen macht Spass, wenn man es kann – und etwas weiss. Immer mehr Mädchen und Jungen besuchen Jungfischerkurse. Und immer mehr Jugendliche können gut fischen. Die Jungfischermeisterschaften sind zuallererst ein Erlebnis und dann ein spielerischer Wettkampf. Die Aufgaben haben einen praxisnahen, visuellen, teamorientierten und spielerischen Charakter. Grundlagen sind das neue Schweizer Sportfischer Brevet und zusätzliche fachliche Unterlagen, welche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dieser Webseite zum Download zur Verfügung gestellt werden.

<https://www.sfv-fsp.ch/jungfischermeisterschaft/>

Teilnahmegebühr: 120.00 CHF / Team (3 Jungfischer / innen, 1 Begleitperson)

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Startgeld, Lunchtasche pro Teammitglied, inkl. Getränk, Nachtessen und T-Shirt.

Jedes Teammitglied erhält ein spezielles GIVE-AWAY Jungfischermeisterschaft 2024.

Die Anmeldung erfolgt über die Website vom SFV /Schweizerischen-Fischereiverband mit dem digitalen Anmeldeformular: <https://sfv-fsp.ch/jungfischermeisterschaft/meisterschaft-2024/>

Unterlagen zur Vorbereitung:

Wettkampfglement, Umgang mit dem Fisch, Themenunterlagen finden Sie auf der Website.

Weiterführende Unterlagen: Schweizerisches Sportfischerbrevet (Petri-Heil) und das Buch Fischer schaffen Lebensraum (SFV). Es wird empfohlen ein Zielwurftrainig durchzuführen.

Jedes Team besteht aus drei Jungfischer / innen und falls vorhanden einer Begleitperson.

Die Meisterschaft wird in zwei Alterkategorien ausgetragen:

- > KATEGORIE **A**: Jugendliche der Jahrgänge 2005 bis 2008
- > KATEGORIE **B**: Jugendliche der Jahrgänge 2009 und jünger

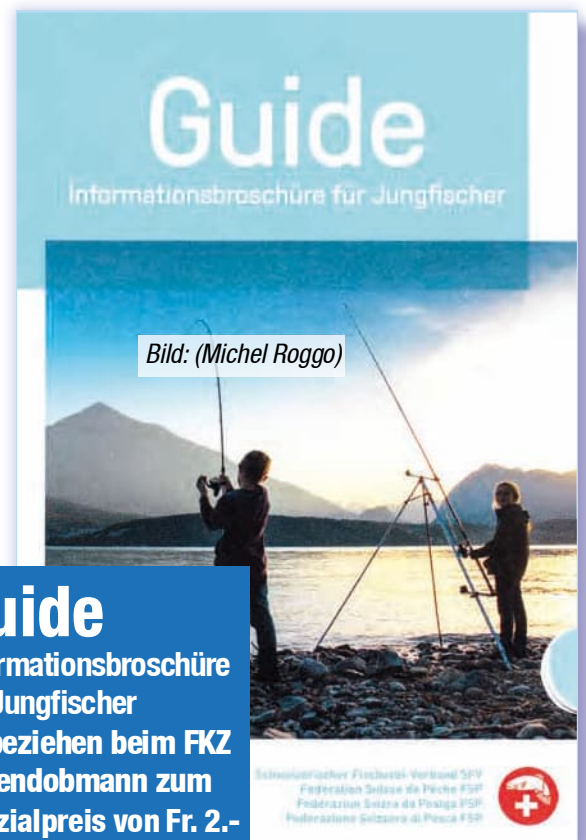
Die jeweiligen Wertungen erfolgen pro Kategorie und Team gemäss speziellem Wettkampfglement.

Der Wettkampf findet am **24. August 2024 in Moosseedorf BE und am Moossee** statt. Die Startzeit wird gemäss Anmeldungseingang und unter Berücksichtigung der Anreise jedem Team zugeteilt. Der Wettkampf wird von 08:00h bis 18:00h durchgeführt, anschliessend erfolgt Nachtessen und Rangverkündigen. Anlassende 22:00h



Trüschenfischen für die FKZ-Jugend
bei Flüelen auf dem Baggerschiff:

Samstag, 2. November 2024





Jetzt spenden

Fischzentrum am Moossee

Finanzielle Unterstützung für das Projekt ist hochwillkommen. Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie das Fischzentrum mit einer Spende.

Die Stiftung Fischzentrum Schweiz ist von den Steuern befreit, und Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

IBAN: CH30 0079 0016 6022 6080 6
Stiftung Fischzentrum Schweiz, 3014 Bern

Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse an! Die Spende kommt den laufenden Projektarbeiten zum Aufbau des geplanten Zentrums und dem Landkauf zugute.



**Der etwas andere
Carrosseriebetrieb.**



Jahresbericht des gewässerökologischen Beraters

Die Gewässer sind im Wandel und mit ihnen auch die Fischerei. Unsere Einstellung und das Verhalten am Gewässer kann und darf kritisch hinterfragt werden. Denn unser Einfluss auf den Lebensraum Wasser ist nicht zu unterschätzen, sei es im Guten wie Schlechten. Mit einer Prise Humor lassen sich Fragezeichen der Fischerei und heisse Kartoffeln aufs Korn nehmen und damit zum Nachdenken anregen. Für manche erheiternd, für andere unangenehm berührend. Als Redaktor des «Petri-Heil» pflege ich seit Jahren unter anderem die Kolumne «Fisch(er)kunde» mit einem Augenzwinkern. An dieser Stelle eine Auswahl von zwei «Fischertypen» und drei «Szenen am Wasser», bei denen ich mich von Personen und Erlebnissen am Zürichsee inspirieren liess.

Warum sie nicht beißen

Sie beißen nicht. Nichts ist zu machen. Vergeblich werden Stellen und Köder gewechselt, ohne dass sich daran etwas ändert. Ratlosigkeit macht sich breit. Was ist bloss mit den Fischen los?! Unter den Fischerkollegen kursieren verschiedene Theorien. Mal ist die Bise schuld, dann wieder der Föhn. Oder der Luftdruck schlägt ihnen auf den Magen, ob fallend oder steigend. Und dann gibt es ja noch die Mondphasen. Und was ist mit den Wassertemperaturen? Die Sprungschicht könnte sich verschoben haben und das Wasser ist ohnehin viel zu warm für diese Jahreszeit. «Schon gehört vom neuen Plankton und den asiatischen Muscheln?», meint James. «Nein, darum gehts nicht», widerspricht Kollege Samuel und weist auf den Nährstoffmangel und die Pestizide im See hin. «Kein Wunder sind die Fische weg, die haben ja nichts mehr zu fressen hier!». Wenn man mal begonnen hat mit der Suche nach den Gründen, fallen einem plötzlich auch die Schwimmer der Berufsfischer wieder auf. Diese Netze sind sicher neu, da hat man doch noch nie welche gesehen! Als ob das nicht genug wäre, fliegt auch noch eine Schar Kormorane über das Wasser. Und plötzlich ist der Spuk vorbei und die Ruten krümmen sich wieder. Was sind wir doch für gute Fischer mit dem richtigen Riecher! – klopfen wir uns auf die Schultern. Aber warum beißen sie denn eigentlich? Wenn es gut läuft, machen wir uns darüber kaum Gedanken.



Der Maximierer ist oft ein lokal bekannter Fischer, der mit konstanten und guten Fängen auffällt. Er ist viel am Wasser und hat sich über die Jahre hinweg ein Repertoire aufgebaut, wo und wie er am meisten Fische fängt. Diese «Rezepte» fischt er konsequent und verpasst keinen der alljährlich an bestimmten Orten auftauchenden Egli- oder Felchenschwärme. Er verfolgt stets genau, womit und wann was gefangen wird. Bei Bedarf rüstet er nach. So kommt bei ihm viel Fisch zusammen. Oft ein Vielfaches mehr, als er und sein persönliches Umfeld essen können. Er erzählt regelmässig von persönlichen Rekordzahlen in der Fangstatistik und dass er sich eine professionelle Vakuuermaschine und einen dritten Tiefkühler für den Fisch gekauft hat. Einige Fischerkollegen fragen sich dann: «Wozu braucht er das?» oder «Warum hat er so viel Zeit?». Aber das sind schliesslich nur Neider, oder?

Fischen oder hegen?

Es ist Januar und ich stehe in einem eiskalten Bach, um Brutboxen für Seeforelleneier neu zu bestücken. Beim Einsetzen der orangen Perlen spüre ich meine Finger nicht mehr und halte mich mit der Vorstellung von daraus heranwachsenden Traumfischen warm. Auf der Heimfahrt vibriert mein Handy und ich entdecke eine Bildnachricht von Beni. Ach, der schon wieder. Bei jeder Gelegenheit ist er am Wasser, aber im Gegensatz zu mir ist er dabei nur am Fischen. Er ist am selben Tag auch in Sachen Seeforelle unterwegs gewesen. Auf dem verschickten Foto stemmt er zwei prächtige Silberbarren auf seinem beheizten Kabinenboot in die Kamera. Um gleichentags selbst einen solchen Fisch anzufassen, hätte ich die Hege anderen überlassen müssen. Zusammen mit dem «Petri!» zu den Forellen sen-

de ich Beni ein Brutboxen-Foto. Daraufhin antwortet er mit einem hochgereckten Daumen «super, die erwische ich in ein paar Jahren», Zwinker. Mir vergeht die Lust, Fotos meiner Aktion im Kollegenkreis zu verschicken oder zu posten. Die harte Währung unter Fischern, das sind letzten Endes die Fänge. Was zählen Gewässerputzeten, Büsche schneiden, Aufzuchtprojekte, Sitzungen in Vorständen und Kommissionen, das Versenken von Eglibäumen oder das Kartieren von Laichplätzen? Immerhin hatte ich Eier, und zwar so richtig viel...



Der Releaser («Freilasser») setzt sich elegant über das Verbot von Catch & Release hinweg. Jeder Fisch rutscht ihm nach dem Abhaken zurück ins Wasser. Erstaunlicherweise gelingt es ihm trotzdem, alle Fänge ausgiebig zu fotografieren. Je grösser der Fisch, desto ausführlicher die Verabschiedungszeremonie. Streicheleinheiten und Küsschen inklusive: Auf Wiedersehen, Hechtmutti! Ganz nach dem Motto «Let go, let grow» soll das schöne Tier noch grösser werden und die «Personal Best»-Marke beim nächsten Mal weiter nach oben verschieben. Der Releaser sieht sich als Öko-Fischer und quittiert die entnommene Massforelle seines Fischerkollegen mit einem mitleidigen Blick. Der ist halt noch nicht so weit, um auf das Töten und Mitnehmen verzichten zu können. Warum nicht einfach tauchen gehen, um Fische zu sehen? So konsequent mag «der gute

Rebell» doch nicht sein. Er verdrängt so gut es geht, dass man ihn auch als vorsätzlichen Tierquäler sehen kann.

PLASTIC FANTASTIC

Ohne Hormone und Antibiotika ernährt, biodynamisch und wild aufgewachsen: Wir Fischer tischen Familie und Freunden stolz die hochwertigen Fänge auf. Beim Essen erklären wir unsere Sicht auf die Natur und erzählen von unseren Erlebnissen am Wasser. Und davon, wie wir Zeugen werden vom Niedergang dieser Ökosysteme, von den belastenden Einflüssen einer von Chemie und Technik verseuchten Gesellschaft. Am Wasser unterwegs, ernervieren wir uns über Zigistummel und herumliegenden Abfall, weggeworfen von gedankenlosen Zeitgenossen. Zu Recht könnten wir uns zu den letzten Naturburschen zählen. Könnten! Dumm nur das ganze Plastik. Es fängt schon bei den Verpackungen an. Im Fischerladen glitzern und knistern sie uns entgegen. Der hochwertige Japanwobbler, die dutzendorfgeflechtene oder hundskommune Blei(!) kugeli, sie alle sind hübsch verpackt wie kleine Geschenke. Und der Inhalt besteht über weite Strecken aus: Plastik, etwas Metall, Lack und Gummi. Je unverwüstlicher und unverrottbarer, desto besser. Schliesslich sollen damit möglichst viele Fische überzeugt werden. Zumindest solange, bis man das Produkt irgendwo abreisst, im schlechtesten (manche würden sagen: besten) Fall im Schlund eines zu grossen Raubfisches. Im Normalfall ist es ein Scheiss-Ast am Grund. Dazu kommen mal mehr, mal weniger Hauptschnur und das Vorfach. Das Wasser in der Regel zu kalt und tief, um die unnatürliche Ware wieder zu holen. Das Robidogsäckli aus dem Gebüsch nehmen und sich den Hündelern überlegen fühlen ist einfacher. Versenkte Köder, das ist komplizierter. Ob die abgerissenen Köder der-einst geborgen und wieder gehandelt werden, als wertvolle Überbleibsel unserer untergegangenen Zivilisation? Die Chancen stehen nicht schlecht. Ein moderner Hardbait ist ähnlich beständig wie die Speerspitze aus Feuerstein. Und das römische Reich ging auch unter. Gummizeug kann ja auch nicht so schlimm sein, sind doch lauter Dekolletés von Stars und Sternchen damit gefüllt. Kognitive Dissonanz, das können wir Fischer auch.

Ruben Rod, Richterswil
Leiter Fachbereich Gewässerökologie

Mit freundlicher Genehmigung vom «Petri-Heil», illustriert von Patrick Stieger

Jahresbericht des Kassiers

Wir schauen auf ein positives Berichtsjahr zurück. An der Delegiertenversammlung haben die Delegierten den Fischerverein Zürich 1883, und die Pachtgesellschaft Sihl 400 als Mitglieder aufgenommen. Dadurch sind die Mitgliederbeiträge höher ausgefallen. Bei den Beiträgen an den Schweizerischen Fischereiverband wirkt sich die Erhöhung des Mitgliederbestandes erst ein Jahr später aus.

Die Anzahl der Inserate in der DV-Broschüre ist mit sieben Inserenten unverändert geblieben. Anfragen von weiteren Interessenten für Inserate nehmen wir gerne entgegen.

Unser beliebtes, traditionelles Trüschenfischen ist auf grosses Interesse gestossen und es sind erfreulich viele Anmeldungen eingegangen. Aufgrund des stürmischen Wetters am Urnersee musste das Trüschenfischen leider kurzfristig abgesagt werden. Dadurch hat sich der Aufwand entsprechend verringert. Bei einigen uns angeschlossenen Vereinen konnten wir Programme für die Jugendförderung finanziell unterstützen.

Die Kosten der Jubiläums-Delegiertenversammlung sind deutlich höher ausgefallen.

Im Berichtsjahr haben wir wieder Aktivitäten des Vereins Aqua Viva sowie die Arbeitsgemeinschaft Hochrhein für ihre Projekte Temperaturmonitoring der Hochrheinzuflüsse und Artenvielfalt am Hochrhein mit Beiträgen unterstützt.

Die Spenden der «Fischerfreunde des FKZ» sind fast auf gleichen Niveau wie letztes Jahr geblieben.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei Einnahmen von CHF 51'696.40 und Ausgaben von CHF 45'346.83 mit einem Gewinn von CHF 6'349.57 ab. Das Jahresergebnis wird dem Eigenkapital zugeschlagen, welches sich neu auf CHF 113'508.74 beläuft.

Die Budgetvorgaben wurden mehrheitlich eingehalten.

Timon Vögeli
Kassier



Bild: (Michel Roggo)

Mitgliederzahl

Berechnungsgrundlage für die Beitragszahlungen an den FKZ

Mitgliederart	Stichtag 31.12.2022 für die Zahlen 2023	2023	2022	2021	2020
Aktivmitglieder		971	990	988	863
Pächter / Karteninhaber		140	151	143	139
Ehrenmitglieder		88	89	92	79
Freimitglieder		184	181	181	169
Passivmitglieder / Gönner		346	395	395	307
Jugendmitglieder		89	89	89	80
Total		1'818	1'895	1'888	1'637

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2023

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen		
Hauptkonto FKZ	49'539.46	44'653.29
Gewässerschutz	50'157.05	50'000.00
Fischtafeln	1'974.99	1'965.49
Fischerfreunde des FKZ	8'348.82	7'206.87
Zürichsee Cup	3'587.42	3'383.17
Flüssige Mittel	113'607.74	107'208.82
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-.-	49.35
Umlaufvermögen	113'607.74	107'258.17
Anlagevermögen		
Wertschriften	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	113'608.74	107'259.17

PASSIVEN	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	100.00	100.00
Kurzfristiges Fremdkapital	100.00	100.00
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	49'026.38	55'832.04
Reserven für Gewässerschutz	50'000.00	50'000.00
Reserven für Fischtafeln	1'965.49	1'965.49
Reserven für Öffentlichkeitsarbeit	6'167.30	6'167.30
Gewinn	6'349.57	-6'805.66
Eigenkapital	113'508.74	107'159.17
TOTAL PASSIVEN	113'608.74	107'259.17

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2023

ERFOLGSRECHNUNG

	2023	2022
ERTRAG		
Vereinsbeiträge	48'550.00	46'910.00
Vereinsbeiträge	48'550.00	46'910.00
Spenden der Fischerfreunde	1'056.50	1'100.21
Spenden/Subventionen der öffentlichen Hand	-.-	5.96
Erhaltene Zuwendungen	1'056.50	1'106.17
Werbung	1'050.00	1'050.00
Einnahmen Zürichsee Cup	820.00	820.00
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	1'870.00	1'870.00
Zinsertrag	219.90	-.-
	219.90	-.-
TOTAL ERTRAG	51'696.40	49'886.17
AUFWAND		
Fachgruppen	-131.35	-895.00
Jugendförderung	-2'000.00	-3'088.65
Ausbildung/ SANA	-250.00	-500.00
Arge Hochrhein	-1'250.00	-1'250.00
Personalaufwand	-3'631.35	-5'733.65
Verbandsführung/ Vorstandssitzungen	-3'266.55	-2'884.00
Kosten Delegiertenversammlung	-8'508.80	-5'205.60
Kosten Präsidentenkonferenz	-1'571.00	-1'910.00
Kosten Zürichsee Cup	-633.00	-.-
Entschädigung Vorstand	-5'800.00	-5'800.00
Kosten Revision	-96.00	-100.00
Verbandsbeiträge SFV	-18'050.00	-18'740.00
Mitgliedschaften	-600.00	-600.00
Beiträge an Stiftung Fischzentrum Schweiz	-.-	-15'000.00
Büromaterial	-38.45	-.-
Hompape	-412.80	-363.80
Porto/ Spesen	-188.00	-180.40
Ehrungen/ Geschenke	-2'047.88	-.-
Bankspesen	-94.00	-94.08
Sonstiger Verbandsaufwand	-409.00	-80.30
Sonstiger Betriebsaufwand	-41'715.48	-50'958.18
TOTAL AUFWAND	-45'346.83	-56'691.83
Gewinn	6'349.57	-6'805.66



Beule wegmachen?
Farbe auffrischen?

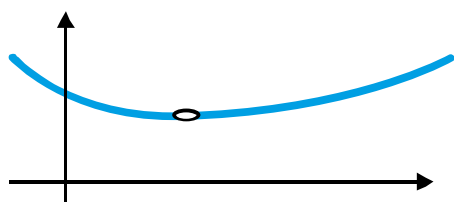
www.mezzadri.ch



HP MEZZADRI
Carrosserie-Spenglerei

TEL. 044 784 39 46
8833 SAMSTAGERN

**Der etwas andere
Carrosseriebetrieb.**



TREUHANDBÜRO
TIMON VÖGELI

STEUERERKLÄRUNG

BUCHHALTUNG

JAHRESABSCHLÜSSE

Lättenstrasse 39, 8952 Schlieren
Telefon: 044 432 85 53
Handy: 079 659 96 77
voegelitreuhand@bluewin.ch
treuhand-tv.ch

Revisorenbericht

Bericht der Revisoren an die Generalversammlung des Fischereiverband Kanton Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung des Fischereiverband Kanton Zürich für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Wir haben eine Review (prüferische Durchsicht) vorgenommen. Eine Review ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung, Stichproben sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei Einnahmen von CHF 51'696.40 und Ausgaben von CHF 45'346.83 mit einem Gewinn von CHF 6'349.57 ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Abschluss nicht Gesetz und Statuten entspricht.

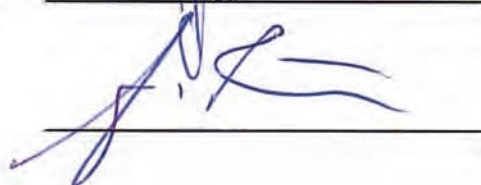
Zollikon, 23. Januar 2024

Die Revisoren:

Erwin Freiburghaus:



Andreas Rüschi:



Budget 2024

Budget

ERTRAG		
	2024	2023
Vereinsbeiträge	48'000.00	50'000.00
Spenden der Fischerfreunde	1'000.00	1'100.00
Werbeerträge	1'000.00	1'000.00
Einnahmen Zürichsee Cup	820.00	-.-
TOTAL ERTRAG	50'820.00	52'100.00
AUFWAND		
	2024	2023
Aufwand für Gewässerschutz/ Arge	1'250.00	1'250.00
Aufwand für Fischtafeln	2'000.00	-.-
Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	-.-	2'000.00
Fachgruppen	600.00	600.00
Jugendförderung	3'000.00	3'000.00
Ausbildung/ SANA	450.00	450.00
Verbandsführung/ Vorstandssitzungen	3'000.00	2'500.00
Kosten Delegiertenversammlung	6'500.00	7'500.00
Kosten Präsidentenkonferenz	1'700.00	-.-
Kosten Zürichsee Cup	700.00	-.-
Veranstaltungen	-.-	2'500.00
Entschädigung Vorstand	5'800.00	5'800.00
Kosten Revision	100.00	100.00
Verbandsbeiträge SFV	18'500.00	20'000.00
Mitgliedschaften	600.00	600.00
Personal und Aktivitäten	44'200.00	46'300.00
Büromaterial	150.00	150.00
Homepage	500.00	500.00
Porto/ Spesen	250.00	250.00
Drucksachen	500.00	1'050.00
Ehrungen/ Geschenke	500.00	3'200.00
Bankspesen	100.00	100.00
Sonstiger Verbandsaufwand	500.00	500.00
Sonstiger Betriebsaufwand	2'500.00	5'750.00
TOTAL AUFWAND	46'700.00	52'050.00
Gewinn und Verlust	4'120.00	50.00



Schweizerischer Fischerei-Verband
 Fédération Suisse de Pêche
 Federaziun Svizra da Pestga
 Federazione Svizzera di Pesca



DIESEN HERAUSFORDERUNGEN MÜSSEN WIR UNS STELLEN



Pestizide



Dossier Doubs



Fischabstieg



Kleinwasserkraftwerke



Geschiebehaushalt



Mikroverunreinigungen



Restwasser



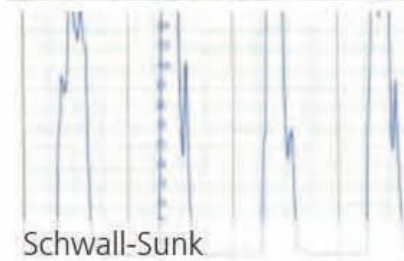
Klimaerwärmung



Fischfressende Vögel



Gefährdete Fische



Schwall-Sunk



Fehlender Lebensraum



Regenbogenforelle

Publikationen abrufbar unter:
<http://www.bafu.admin.ch/publikationen>

<http://www.aquaviva.ch>



<http://www.aln.zh.ch>



<http://www.aln.zh.ch>



<http://www.aln.zh.ch>



Partnerorganisationen:



Schweizerischer Fischerei-Verband
 Federaziun Svizra da Pestga

Fédération Suisse de Pêche
 Federazione Svizzera di Pesca



schweizerisches kompetenzzentrum fischerei SKF
 centre suisse de compétences pour la pêche CSCP
 centro svizzero di competenza pesca CSCP
 center da competenza svizzer da la pestga CCSP

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Die bedrohte Marmorata-Forelle ist Fisch des Jahres 2024

Perfekt getarnt beherrschte die Marmorata-Forelle während Jahrtausenden die Gewässer der Südschweiz. Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV hat sie zum Fisch des Jahres 2024 gewählt, weil sie Botschafterin der einzigartigen Fischvielfalt der Alpensüdseite ist – jetzt aber um ihr Überleben kämpfen muss.

«Es ist alarmierend, wenn heute kaum noch jemand eine Marmorata-Forelle entdeckt», konstatiert Roberto Zanetti, Zentralpräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV, denn: «Ausgerechnet diese Fischart hat seit Jahrtausenden die Gewässer der Südschweiz geprägt.» Leider kommt die Marmorata nur noch im Lago Maggiore und einigen abgelegenen Gewässern des Tessins, im Bergell und im Puschlav vor. Viele Marmoratas sind genetisch nicht mehr rein, sondern mit der Rheinforelle vermischt.

Tarnkünstlerin und Alpharäuber

Die lange unangefochtene Position verdankt die Marmorata-Forelle ihren Genen und dem entsprechenden Charakter. Das beginnt beim marmorierten «Kleid», das ihr perfekte Tarnung ermöglicht. Lauert sie regungslos auf dem Grund, ist sie kaum zu entdecken. Nähern sich Beutefische ihrem Versteck, schnappt sie blitzschnell zu. Die Jungfische begnügen sich mit Insekten und Flusskrebse. Sobald ihr markantes Maul gross genug ist, kennt die Marmorata kein Halten und frisst alles, was sie kriegen kann. Selbst kleinere Artgenossen sind nicht sicher vor ihr. Kein Wunder thront dieser Alpharäuber - er kann bis über einen Meter lang werden - an der Spitze der Nahrungskette.

Probleme: Wanderhindernisse und Besatz

Selbst diese anpassungsfähige, wendige, dominante Fischart ist Opfer unserer Zivilisation geworden. David Bittner, Geschäftsführer des SFV, bringt es so auf den Punkt: «Das Unheil für die Marmorata liegt einerseits an der unwissentlich falschen Besatzpraxis früherer Jahrzehnte und andererseits an der unterbrochenen Fischwanderung und weiteren grundsätzlichen Problemen des Gewässerschutzes.» Mit der Besatzpraxis meint Bittner, dass Rheinforellen in die Marmorata-Gewässer besetzt wurden. Die Bedeutung der Fischwanderung steht im Zusammenhang mit dem Charakter der Marmorata. Sie wandert zum Laichen viele Kilometer flussaufwärts. Bittner: «Ist die Fischwanderung durch Hindernisse unterbrochen, wird die Fortpflanzung stark eingeschränkt.»

Box 1

Engagement im Tessin

Der Fischereiverband des Kantons Tessin engagiert sich zusammen mit dem Schweizerischen Fischerei-Verband SFV für die Rettung und den Erhalt der Marmorata-Forelle im Bereich der Aufzucht und Bewirtschaftung. Zudem wird ein Projekt ähnlich den aktuellen Bemühungen im Rahmen des Projekts 'Doubs Vivant' für die Rettung des Roi du Doubs geprüft. Als Vorbild dazu dient das Projekt MarmoGen des Fischereiverbandes Südtirol.

Box 2

Exklusive Tessiner Fischvielfalt

Der Tessin als relativ isolierte Gewässerregion der Schweiz verfügt über eine weitgehend unbekannt, aber spezielle Fischvielfalt. So kommt hier auch noch die Adriatische Forelle vor – ein weiteres Unikum neben der Marmorata und den anderen Forellenarten der Schweiz: Atlantische Forelle, Zebraforelle, Donauforelle. Die Tessiner Fischvielfalt umfasst noch weitere Raritäten: So leben hier auch der Südliche Hecht und die Adriatische Äsche. Insgesamt kennt man über 20 Fischarten, die nur auf der Alpensüdseite der Schweiz vorkommen. Einige davon als klassische Tessiner Fischraritäten, etwa Heringfisch «Agone», Schleimfisch «Cagnetta» oder die Cypriniden «Pigo», «Triotto» und «Alborella».





Box 3

Sechs Forderungen für den Erhalt der Fischvielfalt

Zur Rettung der Marmorata-Forelle und der unter Druck stehenden Fischvielfalt im ganzen Land stellt der Schweizerische Fischerei-Verband SFV sechs Forderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft:

1. Konsequenter Schutz der letzten ökologisch intakten Gewässer
2. Revitalisierungen durch Aufwertung der Gewässerlebensräume
3. Gewährleistung der Fischgängigkeit mit genügend Restwasser, Fischauf- und -abstiegsanlagen sowie Verbesserungen beim Schwall-Sunk und Geschiebehauhalt bei allen Wasserkraftanlagen
4. Reduktion der Gewässerbelastung durch Landwirtschaft, Industrie und Siedlungen
5. Sensibilisierung bezüglich Biodiversitäts- und Klimakrise sowie möglicher Massnahmen
6. Verhindern der Ausbreitung invasiver Arten

Weitere Infos im Dossier Fisch des Jahres des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV:

www.sfv-fsp.ch > Fisch des Jahres > Marmorata



Bild (Jonas Steiner)

fischer-Treff

**Ihr Fachgeschäft
für Sportfischerei-Artikel**

**Neues Team
Neue Marken**



**Chriesbaumstrasse 2
8604 Volketswil
Telefon 044 543 50 29
info@fischer-treff.ch
www.fischer-treff.ch**

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag 09.00-13.00 und 14.30-18.30 Uhr

Samstag 09.00-16.00 Uhr

HP MEZZADRI
Carrosserie-Spenglerei
TEL. 044 784 39 46
8833 SAMSTAGERN

ANDY'S FISCHERSHOP
Stauffacherstrasse 151
8004 Zürich
Neue Adresse

FISCHEREIABENTEUER UND AUSRÜSTUNG?
Wir haben es.

HRH FISHING
HEBEISEN
HRH Fishing Hebeisen
Zürcherstrasse 46
CH-8820 Weiskirchen
Tel 044 301 22 21
info@hebeisen.ch
www.hebeisen.ch

fischer-Treff
Ihr Fachgeschäft
für Sportfischerei-Artikel

Chriesbaumstrasse 2
5604 Volketswil
Telefon 044 543 50 29

TREUHANDBÜRO
TIMON VÖGELI

STEUERERKLÄRUNG

Lättenstrasse 39, 8952 Schlieren
Telefon: 044 432 85 53
Handy: 079 659 96 77
voegelitreuhand@bluewin.ch
treuhand-tv.ch

Tätigkeitsprogramm 2024/2025

Verbandsanlässe:

2024

- Sitzung AG Biberfachstelle Kt. Zürich am 28. Februar 2024 in Bubikon
- 51. Delegiertenversammlung FKZ am Donnerstag 21. März 2024
- Präsidentenkonferenz SFV am Samstag 13. April 2024, 10 Uhr, online
- Sitzung Fachgruppe Zürichsee im April
- Sitzung Fachgruppe Fliessgewässer am 29. April 2024
- 144. Delegiertenversammlung des SFV am Samstag 29. Juni 2024 in Obwalden
- Vorstandssitzungen intern
- Sitzung Fachgruppe Kleinseen am 5. Juli 2024
- Jungfischermeisterschaft am 24. August 2024 am Moossee
- Präsidentenkonferenz SFV am Samstag 14. September 2024, ganztägig
- Präsidentenkonferenz FKZ am Donnerstag 12. September 2024
- Zürichsee-Cup, Sonntag 25. August 2024, Absenden am Freitag 27. September 2024
- SFV «Catch&Clean» Day, 28. September 2024
- Silchsammelaktion Greifensee am Samstag 26. Oktober 2024
- SFV Anlass, 9. November 2024
- Jungfischeranlass Trüschenfischen auf dem Urnersee am Samstag 2. November 2024
- Präsidentenkonferenz SVF am Samstag 30. November 2024, 10 Uhr, online

2025

- 52. Delegiertenversammlung FKZ am Donnerstag am 20. März 2025
- «MONATURA» 2025 Bern Expo am 27. - 30. März 2025

Verbandsaktivitäten:

Der Vorstand des FKZ engagiert sich in den folgenden Bereichen:

- Einsitz kantonale Fischereikommission
- Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Hochrhein
- Mitwirkung bei der Auswahl von Strukturverbesserungen in Gewässern im ganzen Kanton durch den lokalen Gewässerunterhalt
- Mitwirkung in Begleitgruppe Festlegung des Gewässerraums ausserhalb der Siedlungsgebiete
- Konzessionserneuerungen bei Kraftwerken
- Renaturierungsprojekte im ganzen Kanton Zürich
- Jugendförderung
- Arbeitsgruppe Biber
- Förderungsprojekte für die Naturverlaichung



FKZ
Fischereiverband
Kanton Zürich

